



NEUERSCHEINUNGEN

In den letzten Wochen wurden versandt:

Untersuchung und Nachweis organischer Farbstoffe auf spektroskopischem Wege.

Von Prof. Dr. J. Formánek in Prag und Professor Dr. J. Knop in Brünn. Zweite, vollständig umgearbeitete und vermehrte Auflage. Zweiter Teil, 4. Lieferung. Mit 2 Textfiguren und 5 Tafeln. 1927. IV, 575—774 Seiten. Gr.-8°. Gewicht 420 g. RM 39.—

Im Anschluß an die am 8. März 1926 erschienene 3. Lieferung des zweiten Teiles erscheint jetzt die 4. Lieferung. In Vorbereitung befindet sich noch eine 5. (Schluß-) Lieferung über die Lackfarbstoffe, Beizenfarbstoffe und die auf der Faser entwickelten Farbstoffe. Außerdem wird diese Lieferung ein Namen- und Sachverzeichnis enthalten. Jede Lieferung ist für sich abgeschlossen. Außer der 3. Lieferung des zweiten Teiles sind alle Teile und Lieferungen des Werkes vergriffen.

Interessenten: Alle Bezirke der früher erschienenen Lieferungen, die chemische und Farbenindustrie, physiologische Chemiker, Kolloidchemiker, Nahrungs- und Genußmittelchemiker, die optischen Anstalten.

Bitte die Fortsetzungslisten zu beachten.

Lehrbuch der Pharmakognosie.

Von Dr. Ernst Gilg, Professor der Botanik und Pharmakognosie an der Universität Berlin, Kustos am Botanischen Museum Berlin-Dahlem, Dr. Wilhelm Brandt, Professor der Pharmakognosie an der Universität Frankfurt a. M. und Dr. P. N. Schürhoff, Privatdozent der Botanik an der Universität Berlin. Vierte, bedeutend vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 417 Textabbildungen. 1927. XIV, 530 Seiten. Gr.-8°. Gewicht 1025 g. Gebunden RM 21.—

Das den Anforderungen des Deutschen Arzneibuches, 6. Ausgabe, angepaßte und erheblich erweiterte Lehrbuch wird in erster Reihe von den Studierenden der Pharmazie, den Apothekern und Nahrungsmittelchemikern gekauft werden, weiter aber auch für Studierende an Handelshochschulen, Drogistenschulen, für Detail- und Großdrogenhändler von Interesse sein.

Die Untersuchung der Arzneimittel des Deutschen Arzneibuches 6.

Ihre wissenschaftlichen Grundlagen und ihre praktische Ausführung. Anleitung für Studierende, Apotheker und Aerzte. Unter Mitwirkung von Privatdozent Dr. phil. R. Dietzel, Ministerialrat Geheimer Rat Prof. Dr. med. Ad. Dieudonné, Prof. Dr. med. et phil. F. Fischler, Apothekendirektor Dr. phil. R. Rapp, Geh. Regierungsrat Prof. Dr. med. E. Rost, Konservator Dr. phil. J. Sedlmeyer, Prof. Dr. phil. H. Sierp, Geh. Hofrat Prof. Dr. med. W. Straub, Privatdozent Dr. phil. K. Täufel, Privatdozent Dr. phil. C. Wagner herausgegeben von Professor Dr. phil. et med. Theodor Paul, Geheimer Regierungsrat, Direktor des Pharmazeutischen Institutes der Universität München. Mit 5 Textabbildungen sowie 2 Anhängen über die chemische Untersuchung von Harn und Magensaft und die medizinisch-polizeiliche Bedeutung des Deutschen Arzneibuches 6. 1927. IX, 324 Seiten. Gr.-8°. Gewicht 750 g. Gebunden RM 18.50

Das Buch ist im Anschluß an die in München veranstalteten Fortbildungskurse für Apotheker entstanden. Es kann als neue Auflage der „Chemischen Untersuchungsmethoden des Deutschen Arzneibuches“ betrachtet werden, die durch die neue sechste Ausgabe des Deutschen Arzneibuches sowie die großen Fortschritte der Medizin, Pharmazie und Naturwissenschaften notwendig geworden war.

Das Buch wird als Ratgeber bei Ausführung der Arzneimitteluntersuchungen in der Apotheke unentbehrlich sein.

Interessenten: Apotheker und Aerzte, Studierende der Pharmazie, Pharmakologen, Untersuchungsämter, Laboratorien.

Handbuch der Verfassung und Verwaltung

in Preußen und dem Deutschen Reiche. Von Graf Hue de Grais †, Wirkl. Geh. Oberregierungsrat, Regierungspräsident a. D., 24., veränderte Auflage, herausgegeben von Graf Hue de Grais, Regierungsdirektor in Frankfurt a. d. O., Dr. Hans Peters, Privatdozent an der Universität in Breslau unter Mitwirkung von Dr. Werner Hoche, Ministerialrat im Reichsministerium des Innern in Berlin. 1927. XVII, 1009 Seiten. Gr.-8°. Gewicht 1260 g. RM 25.—; durchschossen RM 30.—

Das Handbuch von Hue de Grais gehört seit Jahrzehnten zum Handwerkszeug jedes Verwaltungsbeamten. In ihm findet er mit absoluter Sicherheit in knappster Form alles, was er für den Verwaltungsdienst braucht. Das Werk erfreut sich noch seiner früheren Beliebtheit in weitesten Kreisen, denn die 23. Auflage war in Jahresfrist vergriffen. Die neue Auflage unterscheidet sich von der 23. dadurch, daß das Werk auf den neuesten Stand der Gesetzgebung gebracht worden ist und daß entsprechend ihrer für die Praxis mehr und mehr wachsenden Bedeutung die wichtigsten Grundlehren des allgemeinen Teils des Verwaltungsrechts und des Völkerrechts neu aufgenommen worden sind. Sie ist wiederum von dem Neffen des früheren Verfassers, Regierungsdirektor Graf Hue de Grais, von Dr. Peters, Privatdozent an der Universität Breslau und Ministerialrat Dr. W. Hoche bearbeitet.

Interessenten: Alle Verwaltungsbehörden in Reich, Ländern und Gemeinden, alle Stadt-, Kreis- und Provinzialverwaltungen sowie alle Sonderstellen der Verwaltung (Steuerbehörden, Kulturämter usw.), ferner alle Verwaltungsbeamte, Regierungs-Referendare usw.

Otto Heubners Lebenschronik.

Von ihm selbst verfaßt und mit seinem Willen nach seinem Tode herausgegeben von seinem ältesten Sohne Wolfgang Heubner. 1927. XI, 228 Seiten. 8°. Gewicht 490 g. Gebunden RM 12.60

Die Lebensbeschreibung des im Jahre 1926 verstorbenen berühmten Kinderarztes, Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Otto Heubner, von ihm selbst verfaßt, wird jetzt von seinem ältesten Sohne, dem bekannten Göttinger Pharmakologen, Prof. Dr. W. Heubner, unter Weglassung einiger privater und die Allgemeinheit nicht interessierender Einzelheiten der Öffentlichkeit übergeben.

Da Heubner außer an der wissenschaftlichen Entwicklung an allen Geschicken der weitesten Volksgemeinschaft sowie an Natur und Musik regsten Anteil nahm, werden sich für diese Chronik, die zugleich ein Stück Zeitgeschichte darstellt, nicht nur die engeren Kreise, die Freunde und Verehrer des Gelehrten, seine vielen früheren Schüler, alle Mediziner und Historiker der Medizin, sondern auch gebildete Laien interessieren.

Philosophische Forschungen.

Herausgegeben von Karl Jaspers, ord. Prof. der Philosophie in Heidelberg.

4. Heft: Hegels Staatsidee. Ihr Doppelgesicht und ihr Einfluß im 19. Jahrhundert. Von Dr. Julius Löwenstein. 1927. VI, 183 Seiten. Gr.-8°. Gewicht 360 g. RM 9.60

5. Heft: Hegels Shakespeare-Interpretation. Von Dr. Maria Salditt. 1927. VI, 46 Seiten. Gr.-8°. Gewicht 120 g. RM 2.70

Als weitere Hefte der von Professor Jaspers herausgegebenen Sammlung erscheinen jetzt die beiden Arbeiten über Hegel.

Früher erschienen:

Heft 1, Mann, „Der moderne Dandy“ (am 19. Mai 1925);

Heft 2, Heinsius, „Krisen katholischer Frömmigkeit und Konversionen zum Protestantismus“ (am 17. Juni 1925);

Heft 3, Jaspers, „Strindberg und van Gogh“, 2. Auflage (am 12. Januar 1926).

Interessenten: Vor allem die Bezirke der ersten Hefte, ferner Philosophen, Journalisten, Publizisten sowie weite Kreise philosophisch interessierter Laien, für das 4. Heft insbesondere auch Politiker und für das 5. Heft Theologen, Literaturhistoriker, Schauspieler.

Bitte die Fortsetzungslisten zu beachten.

Verlangzettelt anbei.

BERLIN W9

Anfang Oktober 1927.



JULIUS SPRINGER